Preußische Gesetzsammlung

1933 | Ausgegeben zu Berlin, den 16. September 1933 | Nr. 59

Inhalt:

(Nr. 13981.) Gesetz über die Neuregelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiete des Pferde-Rennwesens. Vom 8. September 1933.

Das Staatsministerium hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1.

Die Zuständigkeit des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zur Genehmigung und Inkraftsetzung von Rennordnungen für die Flach- und Hindernisrennen, für die Vollblut-Trabrennen und die Trabrennen für inländische Halbblutpferde ohne Traberblut geht auf den Minister des Innern über.

§ 2.

Der Minister des Innern ist befugt, Änderungen der Rennordnungen (falls erforderlich im Einvernehmen mit dem Justizminister) vorzunehmen.

§ 3.

Das Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 8. September 1933.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.

Göring
zugleich als Minister des Innern.

Das vorstehende, vom Preußischen Staatsministerium beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den 8. September 1933.

Für den Reichskanzler:

Der Preußische Ministerpräsident.

Göring.

(Nr. 13982.) Gesetz über die Eingliederung einiger Parzellen der Landgemeinde Neu Mertinsdorf, Kreis Allenstein, in die Landgemeinde Raschung im Kreise Rössel. Vom 8. September 1933.

Das Staatsministerium hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1.

Aus der Landgemeinde Neu Mertinsdorf, Kreis Allenstein, Regierungsbezirk Allenstein, werden die Parzellen Gemarkung Neu Mertinsdorf, Kartenblatt 1 Nr. 80, 85, 86, 87 und 88 in die Landgemeinde Raschung, Kreis Rössel, Regierungsbezirk Allenstein, eingegliedert.

§ 2.

(1) Mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes tritt in dem im § 1 bezeichneten Gebiete das Ortsrecht der Landgemeinde Raschung und das Kreisrecht des Landkreises Rössel in Kraft.

(2) Mit dem gleichen Zeitpunkte werden die in der Landgemeinde Raschung geltenden Polizeiverordnungen auf das eingegliederte Gebiet ausgedehnt.

Berlin, den 8. September 1933.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.
Göring. Kerrl.

Das vorstehende, vom Preußischen Staatsministerium beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den 8. September 1933.

Für den Reichskanzler:
Der Preußische Ministerpräsident.
Göring.

(Nr. 13983.) Verordnung, betreffend den Oberpräsidenten und Provinzialrat (Landeskulturabteilung) der Provinz Oberschlesien. Vom 12. September 1933.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Verordnung zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung vom 3. September 1932 (Gesetzsamml. S. 283) und des § 10 a Abs. 4 dieser Verordnung in der Fassung des Artikels IX Nr. 4 der Verordnung zur Regelung einiger Punkte des Gemeindeverfassungs-, Verwaltungs- und Abgabenrechts sowie zur Änderung und Ergänzung der Ersten Verordnung zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung vom 17. März 1933 (Gesetzsamml. S. 43) wird folgendes verordnet:

§ 1.

Der Oberpräsident und Provinzialrat (Landeskulturabteilung) der Provinz Niederschlesien ist auch für die Landeskulturangelegenheiten und Landeskulturspruchsachen (§ 4 Abs. 3 und § 9 Abs. 2 der Verordnung vom 3. September 1932 in der Fassung des Artikels IX Nr. 1 und 2 der Verordnung vom 17. März 1933) in der Provinz Oberschlesien zuständig.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 12. September 1933.

(Siegel.) Das Preußische Staatsministerium.
Göring. Darré.

(Nr. 13984.) Zweite Ausführungsverordnung zum Bäuerlichen Erbhofrecht. Vom 11. September 1933.

Nach Benehmen mit dem Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten wird auf Grund des § 62 des Gesetzes über das Bäuerliche Erbhofrecht vom 15. Mai 1933 (Gesetzsamml. S. 165) und in Abänderung der Ausführungsverordnung zum Bäuerlichen Erbhofrecht vom 24. August 1933 (Gesetzsamml. S. 321) hiermit verordnet:

An die Stelle des ersten Satzes des zweiten Absatzes der Ziffer 23 der Einzelvorschriften der Ausführungsverordnung zum Bäuerlichen Erbhofrecht vom 24. August 1933 tritt der Satz:

Aus den Vorgeschlagenen ernennt der Präsident des Erbhofgerichts mindestens drei Beisitzer und zwei Stellvertreter.

Berlin, den 11. September 1933.

Der Preußische Justizminister.
Kerrl.

(Nr. 13985.) Verordnung zur Festsetzung und Änderung amtsgerichtlicher Bezirksgrenzen. Vom 15. September 1933.

Artikel I.

Auf Grund des § 3 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Wiedereinrichtung aufgehobener Amtsgerichte und die Schaffung von Zweigstellen der Amtsgerichte vom 29. August 1933 (Gesetzsamml. S. 319) wird verordnet:

§ 1.

(1) Im Oberlandesgerichtsbezirk Breslau verbleiben die Landgemeinden Günthersdorf und Gersdorf a. Queis im Bezirk des Amtsgerichts Lauban.

(2) Die Landgemeinde Siegersdorf wird vom Bezirk des Amtsgerichts Bunzlau abgetrennt und dem Amtsgerichte Naumburg a. Queis zugelegt.

§ 2.

(1) Im Oberlandesgerichtsbezirk Celle verbleiben die Landgemeinden Herkensen und Hohnsen im Bezirk des Amtsgerichts Hameln und die Landgemeinde Esbeck im Bezirk des Amtsgerichts Elze.

(2) Die Landgemeinde Großenrode wird vom Bezirk des Amtsgerichts Northeim abgetrennt und dem Amtsgerichte Moringen zugelegt.

§ 3.

Im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm verbleibt die Landgemeinde Oesterwiehe im Bezirk des Amtsgerichts Gütersloh.

§ 4.

Im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin verbleibt die Landgemeinde Radekow im Bezirk des Amtsgerichts Gartz a. O.

Artikel II.

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 29. August 1933 (Gesetzsamml. S. 319) wird verordnet:

§ 5.

Dem Bezirke des Amtsgerichts Bramsche werden zugelegt:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Bersenbrück die Landgemeinden Bieste, Epe, Hesepe, Hinnenkamp, Hörsten, Rieste, Sögeln und Vörden;

2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Fürstenau die Landgemeinden Balkum, Limbergen, Lintern, Neuenkirchen, Ueffeln und Vinte;

3. aus dem Amtsgerichtsbezirk Osnabrück die Stadtgemeinde Bramsche und die Landgemeinden Achmer, Engter, Evinghausen, Kalkriese, Pente und Schleptrup.

§ 6.

Dem Bezirke des Amtsgerichts Gemünden (Wohra) werden zugelegt:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Frankenberg die Stadtgemeinde Rosenthal und die Landgemeinden Altenhaina, Bockendorf, Haina, Halgehausen, Hüttenrode, Lehnhausen, Löhlbach, Mohnhausen, Oberholzhausen, Sehlen und Willershausen;

2. aus dem Amtsgerichtsbezirk Jesberg die Stadtgemeinde Gemünden (Wohra) und die Landgemeinden Battenhausen, Dodenhausen, Ellenrode, Grüsen, Haddenberg und Herbelhausen;

3. aus dem Amtsgerichtsbezirke Kirchhain (Bez. Kassel) die Landgemeinden Hertingshausen, Langendorf, Schiffelbach und Wohra;

4. aus dem Amtsgerichtsbezirke Treysa die Landgemeinden Heimbach, Moischeid, Schönau und Schönstein.

Artikel III.

Auf Grund des § 9 Abs. 4 des Ersten Teiles der Zweiten Sparverordnung vom 23. Dezember 1931 (Gesetzsamml. S. 293) wird verordnet:

§ 7.

Zugelegt werden:

I. im Oberlandesgerichtsbezirk Breslau:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Frankenstein die Landgemeinde Wiltsch dem Amtsgerichte Glatz,
2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Grottkau die Landgemeinde Olbendorf dem Amtsgerichte Strehlen,
3. aus dem Amtsgerichtsbezirke Habelschwerdt die Landgemeinde Neu Wilmsdorf dem Amtsgerichte Glatz,
4. aus dem Amtsgerichtsbezirke Haynau die Landgemeinde Siegendorf dem Amtsgerichte Liegnitz,
5. aus dem Amtsgerichtsbezirk Jauer die Landgemeinden Haasel, Hänchen, Laasnig und Prausnitz dem Amtsgerichte Goldberg,
6. aus dem Amtsgerichtsbezirke Nimptsch die Landgemeinden Kosemitz und Zülzendorf dem Amtsgerichte Frankenstein und die Landgemeinden Grögersdorf und Naß Brockuth dem Amtsgerichte Strehlen,
7. aus dem Amtsgerichtsbezirke Schmiedeberg (Schles.) die Landgemeinden Röhrsdorf Riesengeb. und Rothenzechau dem Amtsgerichte Landeshut,
8. aus dem Amtsgerichtsbezirke Steinau a. O. die Landgemeinde Rostersdorf dem Amtsgerichte Glogau,
9. aus dem Amtsgerichtsbezirke Striegau die Landgemeinden Eisendorf, Hulm, Körnitz, Panzkau und Simsdorf dem Amtsgerichte Neumarkt,
10. aus dem Amtsgerichtsbezirke Winzig die Landgemeinden Dahsau, Kadlewe und Tschilesen dem Amtsgerichte Herrnstadt;

II. im Oberlandesgerichtsbezirk Celle:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Burgdorf die Landgemeinde Anderten dem Amtsgerichte Hannover,

2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Dorum die Landgemeinde Altenwalde dem Amtsgericht Otterndorf,
3. aus dem Amtsgerichtsbezirke Hoya die Landgemeinde Oiste dem Amtsgerichte Verden,
4. aus dem Amtsgerichtsbezirke Papenburg die Landgemeinden Emen und Tinnen dem Amtsgerichte Meppen,
5. aus dem Amtsgerichtsbezirke Tostedt die Landgemeinde Lauenbrück dem Amtsgerichte Rotenburg i. Hann.;

III. im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M.:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Hechingen die Landgemeinde Neufra dem Amtsgerichte Sigmaringen,
2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Wallmerod die Landgemeinden Goldhausen, Großholbach, Heilberscheid, Nomborn und Ruppach dem Amtsgerichte Montabaur;

IV. im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm:

aus dem Amtsgerichtsbezirke Burgsteinfurt die Landgemeinde Neuenkirchen dem Amtsgerichte Rheine;

V. im Oberlandesgerichtsbezirk Kassel:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Frankenberg die Landgemeinden Altenlotheim, Asel, Basdorf, Buchenberg, Harbshausen, Herzhausen, Kirchlotheim, Marienhagen, Niederorke, Oberwerba, Schmittlotheim und Vöhl dem Amtsgerichte Korbach,
2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Gladenbach die Landgemeinden Fellinghausen, Frankenbach, Königsberg, Krumbach und Rodheim a. Bieber dem Amtsgerichte Wetzlar (Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M.),
3. aus dem Amtsgerichtsbezirke Hersfeld die Landgemeinden Asbach, Beiershausen, Gershausen, Goßmannsrode, Hattenbach, Holzheim, Kerspenhausen, Kirchheim, Kleba, Kruspis, Mengshausen, Niederaula, Niederjossa, Reckerode, Rheinboldhausen, Rotterterode, Solms und Stärklos dem Amtsgericht Oberaula,
4. aus dem Amtsgerichtsbezirke Sontra die Landgemeinden Archfeld, Holzhausen, Markershausen und Willershausen dem Amtsgericht Eschwege;

VI. im Oberlandesgerichtsbezirk Köln:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirk Adenau die Landgemeinden Arbach, Berenbach, Colverath, Gunderath, Hausen, Horperath, Kaperich, Kötterichen, Lierstall, Mosbruch, Oberelz, Retterath, Sassen, Uersfeld und Ueß dem Amtsgerichte Mayen,
2. der zum Amtsgericht Düren gehörige Teil der Stadtgemeinde Eschweiler dem Amtsgericht Eschweiler,
3. die zum Amtsgericht Düren gehörigen Teile der Stadtgemeinde Stolberg und der Landgemeinde Gressenich dem Amtsgerichte Stolberg (Rhld.),
4. die zu den Amtsgerichten Eitorf und Lindlar gehörigen Teile der Landgemeinde Drabenderhöhe dem Amtsgerichte Wiehl;

VII. im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg:

aus dem Amtsgerichtsbezirk Oebisfelde-Kaltendorf die Landgemeinden Hehlingen und Heßlingen dem Amtsgerichte Fallersleben (Oberlandesgerichtsbezirk Celle);

VIII. im Oberlandesgerichtsbezirk Stettin:

1. aus dem Amtsgerichtsbezirke Bublitz die Landgemeinden Groß Satspe, Klein Satspe und Neu Buckow dem Amtsgerichte Belgard, die Landgemeinden Sassenburg und Stepen

dem Amtsgerichte Neustettin und die Landgemeinde Hölkewiese dem Amtsgerichte Rummelsburg,

2. aus dem Amtsgerichtsbezirke Falkenburg die Landgemeinde Klein Stüdnitz dem Amtsgerichte Tempelburg,
3. aus dem Amtsgerichtsbezirke Greifenhagen die Landgemeinde Kolow dem Amtsgericht Altdamm,
4. aus dem Amtsgerichtsbezirke Schivelbein die Landgemeinden Labenz, Nuthagen und Rützow dem Amtsgerichte Dramburg.

Artikel IV.

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1933 in Kraft.

Berlin, den 15. September 1933.

Der Preußische Justizminister.

Kerrl.

(Nr. 13986.) Polizeiverordnung zur Ergänzung der Polizeiverordnung vom 17. Juni 1933 über die Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten zu Koch- und Heizzwecken. Vom 21. August 1933.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) in Verbindung mit § 368 Ziffer 8 RStGB. wird für das Land Preußen folgendes verordnet:

§ 1.

Der § 1 der Polizeiverordnung über die Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten zu Koch- und Heizzwecken vom 17. Juni 1933 (Gesetzsamml. S. 232) erhält als Abs. 3 folgenden Zusatz:

Das Verbot des Abs. 1 gilt ebenfalls nicht für Apparate, für die die Verwendung von brennbaren Flüssigkeiten oder den damit oder daraus hergestellten flüssigen Mischungen mit Rücksicht auf ihre Bauart von mir nach Anhörung der Chemisch-technischen Reichsanstalt für unbedenklich erklärt ist. Die Anträge sind in doppelter Ausfertigung mit den erforderlichen Unterlagen unmittelbar bei der Chemisch-technischen Reichsanstalt in Berlin-Plötzensee, Tegeler Weg, einzureichen, die sie mit ihrer Stellungnahme an mich weiterleiten wird.

§ 2.

Diese Polizeiverordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Berlin, den 21. August 1933.

Der Preußische Minister des Innern.

Im Auftrage:

Loehrs.

Herausgegeben vom Preußischen Staatsministerium. — Druck: Preußische Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft Berlin,
Verlag: R. von Decker's Verlag, G. Schenck, Berlin W. 9, Linkstraße 35. (Postscheckkonto Berlin 9059.)
Den laufenden Bezug der Preußischen Gesetzsammlung vermitteln nur die Postanstalten (Bezugspreis 1,— RM. vierteljährlich); einzelne Nummern und Jahrgänge (auch ältere) können unmittelbar vom Verlag und durch den Buchhandel bezogen werden. Preis für den achtseitigen Bogen oder den Bogenteil 20 Rpf., bei größeren Bestellungen 10—40 v. H. Preisermäßigung.